

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Biebergemünd
Herrn Burkhard Steigerwald
Mühlgasse 63
63599 Biebergemünd

Biebergemünd, 19.10.2018

Antrag der CDU-Fraktion zur Gemeindevertreterversammlung am 30.10.2018

„Bewerbung für eine Ansiedlung von Behörden des MKK im Rahmen des Kreisaustritts von Hanau“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir möchten Sie hiermit bitten, über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit dem Kreis in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten einer Ansiedlung von Behörden in Biebergemünd zu prüfen, die im Falle einer erfolgreichen Auskreisung von Hanau an neue Standorte verlegt würden.

Antragsbegründung:

Hanau strebt im Einvernehmen mit dem Main-Kinzig-Kreis den Austritt aus letzterem an. In diesem Zusammenhang kündigten die Spitzen des Kreises an, nach Standorten zu suchen, in die jene Verwaltungsbereiche des Kreises, die derzeit in Hanau angesiedelt sind, verlagert werden könnten. „Die Kommunen sind aufgefordert, sich zu bewerben“, wird Thorsten Stolz in der GNZ vom 13.10.2018 zitiert. „Einige Bürgermeister haben bereits angeklopft und ihr Interesse angemeldet. Wir wollen aber allen eine Chance geben, um entsprechende Vorschläge für freie Grundstücke oder Bestandsimmobilien zu machen.“

Ungeachtet der Äußerungen der Kreisspitze, diese Standorte im Westkreis präferieren zu wollen, haben gemäß Kinzigtalnachrichten vom 13.10.2018 mindestens drei Bürgermeister aus dem Ostkreis öffentlich kundgetan, sich um die aus dem Kreisaustritt von Hanau ergebenden Behördenumsiedlungen aktiv bewerben zu wollen. So ist der Magistrat von Schlüchtern per Beschluß der Stadtverordnetenversammlung damit beauftragt worden, sich um weitere Behördenansiedlungen zu kümmern. „Die Auskreisung von Hanau eröffnet uns Chancen“, so der Bürgermeister Matthias Möller. Ähnlich der Bürgermeister von Steinau Malte Uffeln: „Steinau steht bereit für die Kreisverwaltung. Weg von Hanau, ab nach Steinau.“ Und auch der Bürgermeister von Bad Soden-Salmünster Dominik Brasch betont, daß seine Stadt für eine Kooperation mit dem Kreis zur Verfügung stehe, sollten sich Möglichkeiten ergeben.

Biebergemünd hat hier die Chance, in die gleiche Richtung vorzustoßen und so weiter an Bedeutung im Main-Kinzig-Kreis, sowie neue Arbeitgeber und Behördenzugänge auf Gemeindegebiet gewinnen zu können.

Als mögliche Standorte sollen Liegenschaften und Grundstücke im gesamten Gemeindegebiet in Betracht gezogen werden.

Wir bitten um Ihre Zustimmung.

S. Buch

Sébastien Buch
Fraktionsvorsitzender CDU Biebergemünd